

Digital Finance Schweiz

Handlungsfelder 2022+ des Bundesrates (SIF/EFD)

Prof. Joerg Osterrieder

Cryptoeconomics, Elective Module DF

Bundesratsbericht, 2. Februar 2022

Nach dieser Lektion können Sie:

- den Hintergrund und die Entstehung des Bundesratsberichts zu Digital Finance erklären
- die 12 Handlungsfelder benennen und thematisch einordnen (Neue Akteure, Infrastruktur, Daten, Technologie)
- die Hauptargumente (Was, Warum, Wie) für jedes Handlungsfeld beschreiben
- die Rolle der beteiligten Akteure kennen: SIF, FINMA, SNB, EDOEB, NCSC
- die Chancen und Risiken des digitalen Wandels im Finanzsektor beurteilen
- die Relevanz von Digital Finance für den Schweizer Finanzplatz einordnen

Quelle: Alle Inhalte basieren direkt auf dem Bundesratsbericht “Digital Finance: Handlungsfelder 2022+”, SIF/EFD, 2. Februar 2022.

- 1 Einleitung
- 2 Der Bundesratsbericht (Februar 2022)
- 3 Die 12 Handlungsfelder: Überblick
- 4 Gruppe A: Neue Akteure und Regulierung (HF 1-3)
- 5 Gruppe B: Digitale Infrastruktur (HF 4-5)
- 6 Gruppe C: Daten und Datenschutz (HF 6-8)
- 7 Gruppe D: Technologie und Innovation (HF 9-12)
- 8 Zusammenfassung

1. Einleitung: Der digitale Wandel im Finanzsektor

Ausgangslage

Auf dem Finanzmarkt öffnen neue Technologien Türen für neue Produkte und Akteure. Wie und von wem Finanzdienstleistungen erbracht werden, ändert sich rasch und fundamental. Das stellt sowohl die traditionellen Finanzdienstleister wie auch den Staat vor neue Herausforderungen.

Chancen

- Neue Technologien eröffnen erhebliches Potenzial
- Effizientere und bessere Finanzdienstleistungen
- Neue Produkte und Geschäftsmodelle
- Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes

Herausforderungen

- Regulatorische Anpassungen erforderlich
- Schutzstandards müssen gewahrt werden
- Koordination zwischen Behörden und Branche
- Neue Risiken bei Stabilität, Datenschutz, Cybersicherheit

Bundesrat hat mit 12 Handlungsfeldern einen Rahmen gesetzt, um diesen Wandel aktiv zu gestalten und Schutzstandards zu wahren.

Der

2. Der Bericht des Bundesrates (Februar 2022)

Auftrag und Entstehung

- Bundesrat beauftragte EFD mit Erstellung eines Berichts zu Digital Finance
- Ziel: konkrete Handlungsfelder seitens des Bundes identifizieren
- Verabschiedet an der Bundesratssitzung vom 2. Februar 2022

Zweck und Ausblick

- Ausgangspunkt für vertiefende Arbeiten in den kommenden Jahren
- Chancen und Risiken von Digital Finance aufzeigen
- 12 konkrete Massnahmen für einen starken digitalen Finanzplatz Schweiz

Beteiligte Institutionen

EFD	Auftraggeber
SIF	Koordination
FINMA	Finanzmarktaufsicht
SNB	Schweizerische Nationalbank
EDOEB	Datenschutzbeauftragter
NCSC	Nationales Cybersicherheitszentrum
BK	Bundeskanzlei
Branche	Finanzinstitute, FinTechs, Wissenschaft

2.1 Neue Ökosysteme und Akteure

Chancen:

- Effizientere Leistungen durch Aufteilung der Wertschöpfungsketten
- Modularisierung erhöhe Widerstandsfähigkeit gegen Betriebsstörungen

Risiken:

- Mehr Angriffspunkte durch Fragmentierung
- Fehlender Gesamtblick auf Risiken; höhere Drittanbieterabhängigkeit
- Anonymität von DeFi kann Geldwäsche-Risiken erhöhen

2.2 Zunehmende Bedeutung von Daten

Chancen:

- Bessere Datenqualität bei Bekämpfung von Finanzkriminalität
- Vergleichbarkeit nachhaltiger Finanzdienstleistungen verbessert

Risiken:

- Erhöhte Risiken für Privatsphäre und personelle Datenkontrolle
- Grössere Anfälligkeit für Cyberangriffe mit wachsenden Datenmengen

2.3 Automatisierung

Chancen:

- Kostensenkung und Qualitätssteigerung bei Finanzdienstleistungen
- Effizienteres Finanzsystem durch automatisierte Prozesse

Risiken:

- Erhöhter Bedarf an Fachkräften für Applikationsentwicklung und -wartung
- Automatisierte Anlageentscheidungen können Marktvolatilität verstärken
- Kumulation automatisierter Entscheidungen gefährdet Finanzmarktstabilität

2.4 Territoriale Entkopplung und Abgrenzung

Chancen:

- Neue Partner und Kundenkreise erschliessen
- Möglichkeiten für Auslagerungen und Rekrutierung im Ausland

Risiken:

- Erhöhter Kostendruck und komplexere Marktpositionierung
- Staat kann Hoheit nur innerhalb begrenzter Staatsgrenzen ausüben
- Herausforderungen bei Finanzmarktaufsicht, Datenschutz, Besteuerung

Leitprinzip: Technologie- und Wettbewerbsneutralität

Die Rolle des Staates liegt in der Bereitstellung der bestmöglichen Rahmenbedingungen. Leitprinzip: gleiche Geschäftsmodelle und gleiche Risiken werden gleich behandelt.

Drei Kernaufgaben der Behörden:

1. **Regulatorische Rahmenbedingungen:** Die Behörden schaffen die bestmöglichen regulatorischen Rahmenbedingungen und sind offen für deren laufende Überprüfung und bedarfsgerechte Anpassung.
2. **Aktiver Dialogpartner:** Die Behörden sind aktiver Dialogpartner gegenüber Finanzinstituten, Konsumenten, innovativen Startups, Betreibern dezentraler Netzwerke, Technologieunternehmen und Wissenschaft.
3. **Querschnittsthemen:** Die Behörden arbeiten Querschnittsthemen auf zu Wettbewerbsfähigkeit, Finanzstabilität, Kundenschutz und Reputation, insbesondere bei Cloud, DLT, Cybersicherheit, KI, Green FinTech sowie Lehre und Forschung.

Stand der Arbeiten der Behörden (Auswahl, Februar 2022)

Grundlegende Elemente (Bund)

- ✓ DTI und neue Steuerungsmechanismen
- ✓ Reform Datenschutzgesetz (2020/2021)
- ✓ Nationale Strategie Cyberrisiken 2018-2022
- ✓ Stärkung IKT-Kompetenzen (BFI, Dez. 2020)
 - Gesetzlich anerkannte E-ID
 - Abbau Formvorschriften, elektronische Signatur
 - Positionierung Standort Schweiz Datenhaltung

Digital Finance Massnahmen (Bund)

- ✓ DLT-Vorlage (2020-2021)
- ✓ Zusammenarbeit Cybersicherheit Finanzplatz
- ✓ Weiterentwicklung OpenFinance (seit 2020)
- ✓ Fintech-Lizenz (2019)
- ✓ Bericht RegTech/SupTech (2018)
- ✓ Regulatorische Sandbox (Banken 2017, Vers. 2021)
 - 12 Handlungsfelder aus diesem Bericht

FINMA

- ✓ Sorgfaltspflichten digital (2016, 2021)
- ✓ FinTech-Desk (2016)
- ✓ ICO-Guidelines und Token-Klassifizierung (2018)
- ✓ Bankbewilligung DLT-Dienstleister (2019)
- ✓ DLT-Finanzmarktinfrastruktur (2021)
 - Data Innovation Lab (in Aufbau)

SNB

- ✓ Projekt Helvetia: tokenisierte Vermögenswerte in Zentralbankgeld via BIZ Innovation Hub
- ✓ Tests grenzüberschreitender wCBDC-Zahlungen mit der Banque de France
- ✓ Secure Swiss Finance Network (mit SIX)

= umgesetzt / in Umsetzung ○ = geplant / in Erarbeitung

3. Übersicht: Die 12 Handlungsfelder

Die 12 Handlungsfelder im Überblick

Neue Akteure (HF 1-3)

- **HF 1:** Neue Konstellationen & Akteure
- **HF 2:** Open Finance
- **HF 3:** RegTech & SupTech

Infrastruktur (HF 4-5)

- **HF 4:** Cloud-Nutzung
- **HF 5:** Cybersicherheit

Daten (HF 6-8)

- **HF 6:** Datennutzung
- **HF 7:** Gemeinschaftliche Datennutzung
- **HF 8:** Grenzüberschreitender Datenfluss

Technologie (HF 9-12)

- **HF 9:** Künstliche Intelligenz
- **HF 10:** Distributed Ledger Technology
- **HF 11:** Green FinTech
- **HF 12:** Innovationsplattform

Alle 12 Handlungsfelder: EFD/SIF als zentraler Koordinator und aktiver Dialogpartner

Der Bericht legt 12 konkrete Massnahmen (Bundesratsaufträge) für einen starken digitalen Finanzplatz Schweiz fest.

4a. Neue Akteure und Regulierung (HF 1-3)

Was?

- Rechts- und Aufsichtsrahmen mit Bezug auf neue Konstellationen und Akteure prüfen

Warum?

- Neue Produkte und Möglichkeiten der Leistungserbringung im Finanzsektor
- Eintritt neuer Akteure in den Finanzmarkt

Wie?

- Etablierung einer Arbeitsgruppe
- Überprüfung und ggf. Initiierung der Anpassung des Rechts- und Aufsichtsrahmens, einschl. Fintech-Lizenz

Partner: FINMA, Branche

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD/SIF, in Zusammenarbeit mit der FINMA und unter Einbezug der Branche, den bestehenden Rechts- und Aufsichtsrahmen mit Bezug auf die Rahmenbedingungen für neue Akteure und Dienstleistungsformen zu überprüfen.

Was?

- Open Finance fördern und ausweiten

Warum?

- Standardisierte Schnittstellen sind ein bedeutender Innovationstreiber
- Ansatz bedingt aktive Mitwirkung aller beteiligten Akteure

Wie?

- SIF als aktiver Dialogpartner und Koordinator prüft Handlungsbedarf laufend
- Ggf. Vorschlag zur Anpassung der Rahmenbedingungen

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD/SIF, regelmässig den Handlungsbedarf zur Förderung und Ausweitung von Open Finance zu prüfen. Werden die Fortschritte als nicht ausreichend erachtet, beauftragt der Bundesrat das EFD/SIF, einen Vorschlag über mögliche Massnahmen zu unterbreiten, einschliesslich der Prüfung einer gesetzlichen Verpflichtung zur Öffnung des Zugangs zu Daten über standardisierte Schnittstellen.

HF 3: Einsatz von RegTech und SupTech ermöglichen

Was?

- Einsatz von RegTech und SupTech ermöglichen

Warum?

- Wachsende Bedeutung innovativer Technologien in Finanzmarktregulierung und -aufsicht
- Effizienz- und Effektivitätssteigerungen als Chancen
- Gleichzeitig Risiko-Management erforderlich

Wie?

- Etablierung einer Arbeitsgruppe
- SIF als aktiver Dialogpartner für datenbasierte Aufsicht

Partner: FINMA, Bundeskanzlei, Branche

Massnahme (Bundesratsauftrag)

(1) EFD/SIF eruiert in Zusammenarbeit mit FINMA und Branche mögliche Hindernisse für RegTech-Lösungen und prüft Anpassungsbedarf. (2) Der Bundesrat begrüsst die Weiterentwicklung der datenbasierten Aufsicht durch die FINMA. EFD/SIF prüft mit FINMA und Bundeskanzlei die Verknüpfung von FINMA-Regularien mit der Bundesrechtsplattform (Fedlex).

4b. Digitale Infrastruktur (HF 4-5)

Was?

- Entwicklungen bei Cloud-Nutzung eng begleiten

Warum?

- Cloud-Leistungen sind integraler Bestandteil der IKT-Beschaffungsstrategie vieler Finanzinstitute
- Bei der Nutzung stellen sich weiterhin rechtliche Fragen

Wie?

- SIF als aktiver Dialogpartner und Koordinator prüft Handlungsbedarf
- Ggf. Rechts- und Aufsichtsrahmen überprüfen

Massnahme (Bundesratsauftrag)

(1) EFD/SIF begleitet in Zusammenarbeit mit den weiteren betroffenen Stellen sowie der Branche die Entwicklungen bei der Nutzung von Cloud-Diensten und prüft allfälligen Handlungsbedarf. (2) Der Bundesrat begrüsst die vorausschauende und marktnahe Aufsichtspraxis der FINMA und den laufenden Austausch über die Entwicklungen unter den relevanten Akteuren.

Was?

- Zusammenarbeit zu Cybersicherheit fortführen

Warum?

- Cybersicherheit ist für das Funktionieren der digitalisierten Wirtschaft essenziell
- Ermöglicht Chancen (z.B. erweiterte Datennutzung) und schützt vor Risiken (z.B. Cyberangriffe)

Wie?

- EFD/NCSC baut Dispositiv zur Bekämpfung von Cyberrisiken weiter aus
- NCSC als aktiver Dialogpartner prüft laufend Handlungsbedarf

Partner: SIF, FINMA, SNB

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD (NCSC), in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen (SIF, FINMA, SNB) laufend die Bedrohungslage und den Stand der Dinge in Sachen Cybersicherheit des Finanzplatzes zu prüfen und das Dispositiv zur Bekämpfung der Cyberkriminalität im Finanzbereich auszubauen.

4c. Daten und Datenschutz (HF 6-8)

Was?

- Datennutzung im Finanzsektor fördern

Warum?

- Entwicklungsstand datengestützter Geschäftsmodelle im Vergleich zu technischen Möglichkeiten ausbaufähig
- Sichere Datenräume erforderlich

Wie?

- SIF als aktiver Dialogpartner prüft Handlungsbedarf
- Entwicklung eines differenzierteren Verständnisses des Schutzes und der Nutzung von Daten

Partner: EDOEB, FINMA, Branche

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD/SIF, zusammen mit der Branche, dem EDOEB und der FINMA, die Herausforderungen der Datenschutzpraxis und der Aufsichtspraxis hinsichtlich der Datennutzung im Finanzbereich zu analysieren, den Handlungsbedarf zu prüfen und die Zusammenarbeit der Akteure zu fördern.

Was?

- Gemeinschaftliche Datennutzung auf dem Finanzplatz fördern

Warum?

- Gemeinschaftliche Datennutzung verbessert den Erkenntnisgewinn aus Daten
- Einsatz z.B. für Bekämpfung illegaler Finanzflüsse, Abwehr von Cyberrisiken, Betriebs- und Vertrieboptimierung

Wie?

- Etablierung einer Arbeitsgruppe und Prüfung möglicher Massnahmen
- Förderung konkreter Anwendungsfälle

Partner: Branche, weitere Stellen

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD/SIF, in Zusammenarbeit mit der Finanz- und finanznahen IKT-Branche sowie den betroffenen Stellen zu prüfen, wie die gemeinschaftliche Datennutzung auf dem Finanzplatz unter Berücksichtigung des rechtlichen Rahmens und der Kundeninteressen gefördert werden kann.

Was?

- Freien grenzüberschreitenden Datenfluss sichern

Warum?

- Sicherer und grenzüberschreitender Datenfluss ist für den Schweizer Finanzplatz von grosser Bedeutung
- Finanzdienstleistungen sind von Natur aus international

Wie?

- Internationaler und bilateraler Einsatz für freien grenzüberschreitenden Datenfluss
- Unter Einbezug Schweizer datenschutz- und finanzmarktrechtlicher Anforderungen

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD/SIF, sich unter Einbezug der betroffenen Stellen und Akteure auf internationaler und bilateraler Ebene im Finanzmarktbereich für die Sicherung eines freien grenzüberschreitenden Datenflusses einzusetzen, der die Schweizer datenschutz- und finanzmarktrechtlichen Anforderungen erfüllt.

4d. Technologie und Innovation (HF 9-12)

Was?

- Einsatz künstlicher Intelligenz im Finanzbereich begleiten

Warum?

- KI verspricht grosse Chancen (z.B. verbesserte Personalisierung, Risikominderung)
- Risiken bei Herkunft, Nutzung und Nachvollziehbarkeit der Datenbearbeitung

Wie?

- Erstellung einer Auslegeordnung zu rechtlichen Rahmenbedingungen
- SIF als aktiver Dialogpartner erschliesst Thema für den Finanzmarkt

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD/SIF, unter Einbezug der weiteren betroffenen Stellen eine Auslegeordnung zu rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich KI-Anwendungen, welche für den Finanzbereich relevant sind, zu erstellen.

Was?

- Innovative und verantwortungsvolle Nutzung von DLT im Finanzbereich ermöglichen

Warum?

- Rahmenbedingungen für DLT-Nutzung weiter optimieren
- Mitigierung der Risiken erfordert Koordination zwischen Behörden und Finanzintermediären

Wie?

- SIF als aktiver Dialogpartner und Koordinator
- Ggf. Initiierung der Anpassung des Rechts- und Aufsichtsrahmens
- Ggf. Ausarbeitung einer Vorlage zur Anpassung des KAG

Massnahme (Bundesratsauftrag)

EFD/SIF stärkt in Zusammenarbeit mit der Branche den Einsatz von DLT im Finanzbereich und prüft mit FINMA den Rechtsrahmen kontinuierlich auf regulatorische Anpassungen hin. Im Bereich des Kollektivanlagegesetzes (KAG) prüft EFD/SIF mit FINMA und Branche, welche Hürden für die Nutzung von DLT und Blockchain-Technologie noch bestehen, und arbeitet ggf. eine Vorlage zur Beseitigung dieser Hürden aus.

HF 11: Bestrebungen als führender Green FinTech Hub unterstützen

Was?

- Bestrebungen, ein führender Green FinTech Hub zu werden, weiter unterstützen

Warum?

- Vermögen wird künftig vermehrt nachhaltig und digital angelegt
- Green FinTech bietet Chance, Klimawandel und Verlust der Biodiversität zu bekämpfen

Wie?

- SIF sucht Dialog mit relevanten nationalen und internationalen Akteuren
- SIF bringt Green FinTech aktiv in internationale Gremien und Initiativen ein

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD/SIF, Green FinTech als Thema in internationalen Gremien und Initiativen zu Sustainable Finance aktiv einzubringen und den Dialog mit den relevanten nationalen und internationalen Akteuren zu suchen.

HF 12: Innovationspotenzial durch Innovationsplattform langfristig stärken

Was?

- Innovationspotenzial der Finanzbranche durch Innovationsplattform langfristig stärken

Warum?

- Schweiz als FinTech-Hub bislang im Mittelfeld platziert
- Keine einheitliche Plattform für Innovation und Technologienutzung vorhanden
- Andere grosse Finanzzentren haben solche Plattformen bereits

Wie?

- SIF erarbeitet Vorschlag mit Zielsetzungen und Ausgestaltung einer Innovationsplattform
- Zusammen mit Branche und Behörden

Massnahme (Bundesratsauftrag)

Der Bundesrat beauftragt das EFD/SIF, in Zusammenarbeit mit den weiteren betroffenen Stellen sowie der Branche, dem Bundesrat einen Vorschlag mit konkretisierten Zielsetzungen und formeller Ausgestaltung einer Innovationsplattform für den Finanzbereich vorzulegen.

5. Zusammenfassung und Kernbotschaften

Zusammenfassung: Sechs Kernbotschaften

Digitaler Wandel als Chance

Neue Technologien eröffnen dem Schweizer Finanzplatz grosse Chancen. Der Bundesrat hat 12 konkrete Handlungsfelder definiert, um den Wandel aktiv zu gestalten.

Rolle des SIF

Das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) agiert in den meisten Handlungsfeldern als aktiver Dialogpartner und Koordinator zwischen Behörden und Branche.

Daten als Schlüsselfaktor

Drei der 12 Handlungsfelder (HF 6, 7, 8) befassen sich direkt mit Daten. Nutzung und Schutz von Daten sind zentral für die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes.

Regulierung und Innovation

Neue Rechtsrahmen sollen gleiche Wettbewerbsbedingungen sichern. Leitprinzip: gleiche Geschäftsmodelle und gleiche Risiken werden gleich behandelt.

DLT und Green FinTech

DLT und Green FinTech sind Felder mit besonderem Wachstumspotenzial, in denen die Schweiz eine führende Position aufbauen kann.

Innovationsplattform fehlt

Im Vergleich zu anderen führenden Finanzzentren fehlt der Schweiz eine einheitliche Innovationsplattform. Handlungsfeld 12 sieht den Aufbau einer solchen Plattform vor.

- **Hauptquelle:** Bundesrat (2022). *Digital Finance: Handlungsfelder 2022+*. Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF), Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, 2. Februar 2022. 38 Seiten inkl. Anhang mit Massnahmentexten.
- **Faktenblatt:** SIF/EFD (2022). *12 Massnahmen für einen starken digitalen Finanzplatz Schweiz*. Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF), Eidgenössisches Finanzdepartement EFD.

Hinweis zur Quellenintegrität

Alle Inhalte dieser Präsentation basieren direkt und ausschliesslich auf den genannten Quellen. Es wurden keine Inhalte hinzugefügt oder verändert.

Elective Module DF: Digital Finance Schweiz | Cryptoeconomics Course